

KOMPAKT

Fujitsu Siemens mit mehr Umsatz und Gewinn im Halbjahr

AUGSBURG – Europas grösster Computerhersteller Fujitsu Siemens hat in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres Umsatz und Gewinn zweistellig gesteigert. Der Umsatz kletterte um 15 Prozent auf 2,56 Mrd. Euro. Im gesamten Geschäftsjahr 2004/05 (per 31. März) sollten die Verkäufe um mindestens 10 Prozent zulegen, sagte Fujitsu-Siemens-Chef Bernd Bischoff gestern Mittwoch. Der Vorsteuergewinn stieg im ersten Halbjahr um 60 Prozent auf 18 Mio. Euro. (sda)

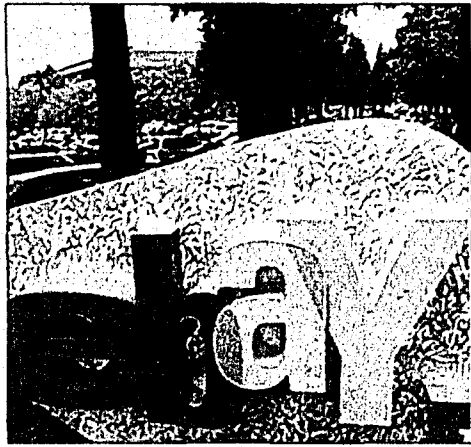
Tokios Börse schliesst fester

TOKIO – Die Aktienbörse in Tokio hat am Mittwoch fester geschlossen. Der Nikkei-Index für 225 Standardwerte stieg um 0,92 Prozent auf 11 385,38 Punkte. Der breitgefasste Topix legte um 0,66 Prozent auf 1147,69 Punkte zu. Um 15.00 Uhr Ortszeit notierte der US-Dollar fester mit 111.10-12 Yen nach 110.85-87 Yen zur gleichen Zeit am Vortag. Auch der Euro notierte fester mit 1.2320-23 Dollar nach 1.2276-78 Dollar am Vortag. (sda)

Brussels Airlines und Virgin Express unter einem Dach

BRÜSSEL – Die Fluggesellschaften SN Brussels Airlines und Virgin Express wollen gemeinsam unter einem Dach arbeiten. Ein entsprechender Vertrag sei unterzeichnet worden, teilten die beiden Unternehmen am Mittwoch mit. Die SN Airholding wird das Dach für den britischen Billigflieger Virgin und die belgische Regionalairline die Nachfolgerin der Sabena. Es wird nicht erwartet, dass der Zusammenschluss unmittelbare Auswirkungen auf die Beschäftigten haben wird. (sda)

Kooperation von eBay und Post für einfacheren Versand



BERN – eBay Schweiz und die schweizerische Post arbeiten künftig zusammen, um den Versand des weltgrössten Online-Marktplatzes zu vereinfachen. Die beiden Unternehmen haben eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet. Ziel ist es, den Kunden von eBay Schweiz gemäss deutschem Vorbild einen einfachen Zugang zu den Versandmöglichkeiten der schweizerischen Post anzubieten, wie es in einem gemeinsamen Communiqué gestern Mittwoch heisst. Dazu zählen beispielsweise ein Preiskalkulator, die Sendungsverfolgung vom Absender bis zum Empfänger, das Ausdrucken von Adressklebern und die erleichterte Zahlungsabwicklung via Post. Die schweizerische Post setze dabei ihre E-Business-Strategie fort, und eBay könne seinen Kunden die Lösungen des führenden Logistikpartners auf dem Schweizer Markt anbieten. (sda)

Protestaktionen gegen Abbau

GÖPPINGEN – Mitarbeiter des süddeutschen Modelleisenbahn-Herstellers Märklin protestieren gegen einen geplanten Stellenabbau. Im Stammwerk Göppingen bei Stuttgart besetzten nach Betriebsrats-Angaben gestern Mittwoch 300 Beschäftigte die Fabrikttore. Der weltweit grösste Modellbahn-Hersteller will wegen zu hoher Kosten 400 Arbeitsplätze am Standort Göppingen abbauen. Montagearbeiten sollen nach Bayern, Thüringen und Ungarn verlagert werden. (sda)

# Rettenungsplan perfekt

Die italienische Fluglinie Alitalia baut 3700 Stellen ab

ROM – Das Überleben der maroden italienischen Fluglinie Alitalia ist mit dem Abbau mehrerer tausend Arbeitsplätze erst einmal gesichert.

Regierung, Alitalia und die Gewerkschaften unterzeichneten gestern Mittwoch nach wochenlangen Verhandlungen ein Abkommen, das die Streichung von fast 3700 Stellen vorsieht. Damit ist die letzte Hürde für einen Überbrückungskredit in Höhe von 400 Mio. Euro überwunden. Das Geld soll es Alitalia erlauben, zunächst bis März 2005 die operativen Kosten zu bestreiten.

«Das Abkommen ist ein Grundstein, auf dem wir jetzt unsere Sanierung aufbauen müssen», sagte Alitalia-Chef Giancarlo Cimoli mit Blick auf die für Anfang kommenden Jahres geplante Kapitalerhöhung und die Reduzierung des Staatsanteils. Zugleich mahnte er vor überzogenem Optimismus: «Ich weiss, dass wir noch weitere Kämpfe vor uns haben und dass die Konkurrenz hart sein wird.» In Rom heisst es, mit der geplanten Sanierungsversuche die chronisch defizitäre Linie auch, sich eine bessere Ausgangslage für eine mögliche Zusammenarbeit mit anderen Airlines zu verschaffen.

Sozialpläne vorgesehen

Lediglich eine kleine Gewerkschaft stimmte in der Nachtsitzung nicht zu. Die Vereinbarung sieht umfassende Sozialpläne für entlassene Arbeitnehmer vor. Ausserdem sollen ein grosser Teil der zu streichenden Stellen durch freiwilliges Ausscheiden der Mitarbeiter frei werden.

Weitere Kernpunkte der Sanierung sind längere Arbeitszeiten so-



In tausenden Büros gehen die Lichter aus: Alitalia baut zum Überleben Stellen ab.

wie Einkommenseinbussen für Bodenpersonal, Piloten und Flugbegleiter. Nach Planung der Konzernführung sollen durch die Stellenstreichungen rund 280 Mio. Euro eingespart werden. Der Sanierungsplan ist auf mehrere Jahre angelegt, 2006 soll zunächst ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden, bis 2008 plant Alitalia, wieder deutliche Gewinne einzufliessen. Die geplante Privatisierung sieht dem Vernehmen nach vor, dass der Staatsanteil von 62 auf etwa 30 Prozent verringert wird.

Im vergangenen Jahr waren die Verluste bei Alitalia auf 510 Mio. Euro angewachsen. Zunächst hatten sich die Mitarbeiter mit einer Serie von Streiks und Protesten gegen Stellenkürzungen zu wehren versucht. Nach Bekanntgeben der

Einigung stiegen die Alitalia-Aktien zeitweise um über fünf Prozent.

EU-Beschwerde angedroht

Europäische Billigfluglinien drohten unterdessen mit einer Beschwerde. Der Sanierungsplan für Alitalia sehe Staatshilfen vor, auf die keine private Fluggesellschaft hoffen könnte, erklärte der Verband ELFAA (European Low Fares Airline Association) in einem Schreiben an die EU-Kommission. Dem Verband gehören elf Fluglinien an.

ELFAA wendet sich gegen den von der EU bereits gebilligten Überbrückungskredit an Alitalia von 400 Mio. Euro sowie die kürzlich vom italienischen Staat für 2005 in Aussicht gestellten 750 Mio. Euro zur Kapitalaufstockung. (sda)

LAFV-GASTBEITRAG

## Resultate beunruhigen Anleger

Gastbeitrag von Daniel Greuter, Regent Fund Management AG

Abgesehen von den anfangs November anstehenden Wahlen müssen die steigenden Zinsen sowie uneinheitliche Wirtschaftszahlen interpretieren, die leicht niedrigere Wachstumserwartungen in den USA zu widerspiegeln scheinen. Darüber hinaus sind die Konsumenten mit höheren Energiekosten, insbesondere höheren Benzinpreisen konfrontiert. Da die Amerikaner gegenüber den Europäern historisch gesehen stets in den Genuss von niedrigen Benzinpreisen kamen, werden sich die höheren Preise an den Tankstellen nun voraussichtlich auf die Konsumausgaben auswirken. Eine kürzlich von der National Retail Federation durchgeführte Erhebung zeigte, dass steigende Benzinpreise zu Abweichungen beim Verbraucherverhalten führen, obwohl 43 % der Befragten angaben, ihre Einstellung werde sich dadurch nicht bedeutend ändern. Weiters bemerkte fast ein Drittel der Interviewten, dass sie ihre Reisepläne anpassen würden. Die Einzelhändler sind sich bewusst, dass die Konsumenten weniger Geld in anderen Bereichen ausgeben werden, wenn sie mehr des ihnen zur Verfügung stehenden Einkommens für Kraftstoff aufwenden müssen. Letztlich kommen höhere Energiekosten eigentlich einer indirekten Besteuerung der Verbraucher gleich.

Der momentane Konjunkturaufschwung in den USA ist zwar in vollem Gange, doch die Signale aus der Wirtschaft deuten darauf hin, dass bald ein Höhepunkt erreicht sein könnte. Dieser folgt auf eine Phase starken Wachstums bei den Unternehmensgewinnen – angetrieben durch Kostenkontrollen, höhere Produktivität, steigende Umsätze und niedrigere Ölpreise. Die Unternehmensgewinne sind im 1. Quartal dieses Jahres trotz einiger Hürden stabil geblieben. Dies hat den Börsen aber wenig Auftrieb verliehen. Auch das 2. Quartal konnte solide Unternehmensgewinne ausweisen. Dennoch wird die zweite Jahreshälfte 2004 und der Jahresbeginn 2005 als Herausforderung betrachtet, dürfte das künftige Wachstum der Unternehmensgewinne doch zurückgehen, was dann zu schwächeren Vergleichszahlen gegenüber dem Vorjahr führt. Der Rückgang wird wahrscheinlich von höheren Zinssätzen und einem sich nachhaltig abschwächenden Wirtschaftswachstum herrühren.

Zinsängste und ein weiterer Ölpresisauftrieb auf Grund geopolitischer Spannungen haben die Aktienmarktpromessungen beeinträchtigt. Obwohl sich die Erwartungen der Anleger bei den Zinsen vielleicht nicht bewahrheiten werden, dürften längerfristig steigende Zinssätze im Verlauf von 2005 beim

Kurs-Gewinn-Verhältnis (P/E) zu einem Rückgang des Gewinns führen. Beim Blick auf den Konjunkturzyklus 1995–1997 ist festzustellen, dass sich das Gewinnwachstum verlangsamt hat, obwohl zu diesem Zeitpunkt attraktive Aktienrenditen möglich waren. Der Beginn einer Konjunkturerholung ist üblicherweise dadurch charakterisiert, dass sich die Anleger auf sehr hohe Wachstumsraten in sich erholenden zyklischen Sektoren wie Rohstoffe und Technologie ausrichten. Befindet sich die Wirtschaft jedoch seit ein paar Jahren in einer Erholungsphase und steigen die Zinssätze an – was im Juni der Fall war –, so findet bei den Anlegern eine Neuorientierung am Aktienmarkt statt. Gewinnwachstum ist essentiell, stellt es doch einen Impuls bei der Aktienperformance dar. Eine Verlangsamung beim Gewinnwachstum im Jahresvergleich auf ein normales Niveau (d. h. Wachstumsraten um 10–15 %) würde die Anleger wahrscheinlich veranlassen, sich auf weniger zyklische Sektoren wie konjunkturunabhängige Konsumgüter und Gesundheit auszurichten, die ein stabileres Wachstum generieren.

Verfasser: Daniel Greuter, Regent Fund Management AG

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag liegt beim Verfasser.

ANZEIGE

BN & Partner Renten EUR

Obligationenfonds  
Preis vom 5.10.2004  
Inventarwert\* EUR 51.77  
\*+ Ausgabekommission

Zahlstelle in Liechtenstein  
LGT Bank in Liechtenstein  
Herrengasse 12  
FL-9490 Vaduz

ANZEIGE

Union Investment

Nettoinventarwerte vom Vortag in Euro

EuroAction: Emerging	52,60
EuroAction: Mid Cap	111,33
UniDynamicFonds: Europa A	35,68
UniDynamicFonds: Europa -net- A	22,58
UniDynamicFonds: Global A	21,62
UniDynamicFonds: Global -net- A	14,41
UniEM Fernost	600,82
UniEM Osteuropa	1424,29
UniEuropa	1092,76
UniEuropa -net-	38,06
UniEuroSTOXX 50 A	37,31
UniEuroSTOXX 50 -net- A	31,61
UniGlobal	81,56
UniGlobal -net-	51,01
UniGlobal Titans 50 A	26,22
UniGlobal Titans 50 -net- A	26,93
UniMid&SmallCaps: Europa T	19,25
UniMid&SmallCaps: Europa -net- T	21,65
UniSector: BasicIndustries A	50,47
UniSector: BioPharma A	40,61
UniSector: ConsumerGoods A	45,22
UniSector: Finance A	41,89
UniSector: GenTech A	33,38
UniSector: HighTech A	27,43
UniSector: Internet A	19,39
UniSector: MultiMedia A	16,45
UniSector: NatureTech A	33,28
Uni21-Jahrhundert -net- A	16,18

UNICO

UNICO i-tracker MSCI World	8,96
UNICO i-tracker MSCI Europe	81,60
UNICO i-tracker DAX 30	38,00
UNICO i-tracker S&P 500	9,31
UNICO i-tracker Nasdaq-100	11,40

Vertreterin: cosba private banking ag,  
Münsterhof 12, 8001 Zürich, Tel. +41 44 214 94 47  
www.union-investment.ch, fonds@cosbach

Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein:

Volksbank AG, Heiligkreuz 42, 9490 Vaduz  
Tel. +423 239 04 04 www.volksbank.li

ANZEIGE

Tel.: 00423 239 88 88  
www.bnpparibas-am.com  
**BNP PARIBAS**  
ASSET MANAGEMENT  
Representative in Liechtenstein  
Bank Böhmer & Herle  
Austriaca 77, FL 9490 Vaduz

ASSET ALLOCATION Währung 4. 10. 2004

ASSET ALLOCATION	Währung	4. 10. 2004
<b>Aktienfonds</b>		
PARVEST ABSOLUTE RETURN EURO	EUR	99,89
PARVEST ABSOLUTE RETURN +EURO	EUR	100,57
PARVEST ASIA	USD	180,71
PARVEST AUSTRALIA	AUD	389,44
PARVEST CHINA	USD	148,76
PARVEST CONVERGING EUROPE	EUR	76,59
PARVEST EMERGING MARKETS	USD	168,05
PARVEST EURO EQUITIES	EUR	107,23
PARVEST EURO SMALL CAP	EUR	133,73
PARVEST EUROPE	EUR	46,15
PARVEST EUROPE DIVIDEND	EUR	54,07
PARVEST EUROPE DYNAMIC GROWTH	EUR	147,73
PARVEST EUROPE FINANCIALS	EUR	92,79
PARVEST EUROPE AID CAP	EUR	302,67
PARVEST EUROPE OPPORTUNITIES	EUR	136,25
PARVEST EUROPE VALUE	EUR	119,74
PARVEST FLOOR 90 EURO	EUR	937,21
PARVEST FLOOR 90 USA	USD	912,88
PARVEST FLOOR 90 JAPAN	JPY	809,70
PARVEST FRANCE	EUR	345,26
PARVEST HOLLAND	EUR	127,68
PARVEST ITALY	EUR	55,44
PARVEST JAPAN	JPY	4008
PARVEST JAPAN SMALL CAP	JPY	4928
PARVEST LATIN AMERICA	USD	236,37
PARVEST SWITZERLAND	CHF	452,73
PARVEST UK	GBP	87,02
PARVEST US SMALL CAP	USD	344,34
PARVEST USA	USD	65,45
PARVEST WORLD	USD	115,27
PARVEST WORLD PRESTIGE	USD	227,97
PARVEST WORLD RESOURCES	USD	133,24
PARVEST WORLD TECHNOLOGY	USD	78,28
<b>Geldmarktfonds</b>		
PARVEST FONIA	EUR	188,87
PARVEST SHORT TERM CHF	CHF	287,41
PARVEST SHORT TERM DOLLAR	USD	175,8
PARVEST SHORT TERM EURO	EUR	183,45
PARVEST SHORT TERM STERLING	GBP	161,50
<b>Portfolio Funds</b>		
PARVEST BALANCED EURO	EUR	170,97
PARVEST BALANCED USD	USD	180,28
PARVEST CONSERVATIVE EURO	EUR	115,33
PARVEST DYNAMIC EURO	EUR	101,29
<b>Rentenfonds</b>		
PARVEST ASIAN BOND	USD	187,43
PARVEST ASIAN CONVERTIBLE BOND	USD	209,47
PARVEST EMERGING MARKETS BOND	USD	203,62
PARVEST EURO BOND	EUR	142,63
PARVEST EURO GOVERNMENT BOND	EUR	245,91
PARVEST EUROPEAN BOND	EUR	249,1
PARVEST EUROPEAN BOND OPPORTUNITIES	EUR	130,9
PARVEST EUROPEAN CONVERTIBLE BOND	EUR	102,98
PARVEST EUROPEAN CORPORATE BOND	EUR	120,47
PARVEST EURO INFLATION LINKED BOND	EUR	102,79
PARVEST INTERNATIONAL BOND	USD	33,85
PARVEST MEDIUM TERM EURO BOND	EUR	128,8
PARVEST SCANDINAVIAN BOND	DKK	1787,41
PARVEST SWISS FRANK BOND	CHF	256,7
PARVEST US DOLLAR BOND	USD	320,25
PARVEST US HIGH YIELD BOND	USD	123,85
PARVEST YEN BOND	JPY	198,65